

Gerade wer viel streamt, online spielt oder große Datenmengen überträgt, freut sich über ein stabiles WLAN mit hoher Geschwindigkeit. In vielen Haushalten sorgt dafür das 5-GHz-Frequenzband, das schnelle Datenraten bei geringerer Auslastung verspricht. Doch immer wieder berichten Nutzerinnen und Nutzer von kurzen Verbindungsabbrüchen oder Aussetzern. Der Grund liegt oft in einer unscheinbaren, aber wichtigen Funktion des Routers: den sogenannten DFS-Kanälen.

DFS steht für „Dynamic Frequency Selection“ – eine Technologie, die verhindern soll, dass sich WLAN-Frequenzen mit sicherheitsrelevanten Diensten wie Flug- oder Wetterradar überschneiden. In bestimmten Bereichen des 5-GHz-Spektrums ist ein WLAN-Router deshalb verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob dort bereits andere Funksignale aktiv sind. Erkennt der Router ein solches Signal, schaltet er automatisch auf einen anderen Kanal um. Diese Prüfung und der Kanalwechsel führen dazu, dass das WLAN kurzzeitig aussetzt oder die Verbindung neu aufgebaut werden muss.

Wer ein möglichst unterbrechungsfreies WLAN möchte, kann in den Einstellungen seiner Fritzbox gezielt auf Frequenzbereiche wechseln, die nicht von DFS betroffen sind. So funktioniert es:

1. Die Benutzeroberfläche der Fritzbox im Browser öffnen (<http://fritz.box> eingeben).
2. Nach dem Login in der linken Navigation auf „WLAN“ klicken, dann „Funkkanal“ auswählen.
3. Im Bereich „WLAN-Standard 5 GHz“ lässt sich unter „Funkkanal-Einstellungen“ ein fester Kanal einstellen. Hier kann gezielt ein Kanal gewählt werden, der nicht im DFS-Bereich liegt (zum Beispiel Kanal 36 bis 48).
4. Die Einstellung speichern – die Fritzbox nutzt nun nur noch diesen festen Kanal und führt keine DFS-Prüfungen mehr durch.

Wichtig: In manchen Fällen kann es sein, dass durch die manuelle Kanalwahl andere Netze in der Umgebung stärker stören. Wer in einem dicht besiedelten Gebiet wohnt, sollte testen, welcher Kanal die besten Ergebnisse liefert. Auch eine Kombination aus 2,4- und 5-GHz-Band kann sinnvoll sein. Viele Endgeräte wechseln automatisch in das stabilere Netz, wenn es zu Problemen kommt.

Wer eine FRITZ!Box von wilhelm.tel nutzt, bekommt notwendige Updates ganz automatisch. Denn die Geräte sind speziell für das wilhelm.tel-Netz vorkonfiguriert. Bevor ein Update durchgeführt wird, prüfen unsere Fachleute, ob es voll kompatibel ist. Erst wenn alles passt, wird es aufgespielt – für mehr Sicherheit und Stabilität, ganz ohne Aufwand für die Nutzerinnen und Nutzer.

Mit ein paar gezielten Einstellungen lässt sich das eigene WLAN also noch zuverlässiger machen – für mehr Stabilität beim Streamen, Arbeiten und Surfen im Alltag.